

Zweck

Dieses Informationsblatt stellt Ihnen wesentliche Informationen über dieses Anlageprodukt zur Verfügung. Es handelt sich nicht um Werbematerial. Diese Informationen sind gesetzlich vorgeschrieben, um Ihnen dabei zu helfen, die Art, das Risiko, die Kosten sowie die möglichen Gewinne und Verluste dieses Produkts zu verstehen, und Ihnen dabei zu helfen, es mit anderen Produkten zu vergleichen.

Vanilla Options werden von **IG Europe GmbH („IG“)** angeboten, einem in der Bundesrepublik Deutschland eingetragenen und im Handelsregister Frankfurt unter der Nummer HRB 115624 registrierten Unternehmen. IG ist durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“) und die Deutsche Bundesbank (Registernummer 148759) zugelassen und reguliert. Weitere Informationen finden Sie auf www.ig.com oder kontaktieren Sie uns unter 0800 181 8831.

Dieses Dokument wurde erstellt bzw. zuletzt aktualisiert am 02. Juni 2020.



Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Um welche Art von Produkt handelt es sich?**Art**

Eine Option ist ein derivatives Finanzprodukt, das dem Käufer das Recht verleiht, aber nicht die Verpflichtung auferlegt, einen Vermögensgegenstand zu einem bestimmten Preis, dem sogenannten Strike-Preis, vor Ablauf eines bestimmten Verfallsdatums zu kaufen oder zu verkaufen. Optionen können in zwei Typen unterteilt werden: Call und Put. Ein Call ist das Recht, einen Vermögensvorteil zu einem bestimmten Preis innerhalb eines bestimmten Zeitraums zu kaufen. Käufer einer Call-Option spekulieren auf den Anstieg des Preises eines Vermögenswertes. Sie haben das Recht, einen Vermögenswert zum Strike-Preis des Kontraktes zu kaufen. Verkäufer einer Call Option spekulieren auf einen Anstieg des Basiswertpreises um nicht mehr als den Strike-Preis plus der Prämie, für die sie verkauft wurde. Verkaufsoptionen werden oft als „Writing Options“ bezeichnet. Käufer einer Put-Option spekulieren auf den Fall des Preises eines zugrunde liegenden Vermögenswertes. Verkäufer einer Put-Option spekulieren auf einen Fall des Basiswertpreises um nicht mehr als den Strike-Preis plus der Prämie, für die sie verkauft wurde. Verkaufsoptionen sind mit Risiken verknüpft. Ein Worst-Case-Szenario für einen Call-Option-Verkäufer ist ein starker Marktaufschwung, der weit über der erhaltenen Prämie liegt. Ein Worst-Case-Szenario für einen Put-Option-Verkäufer ist eine starke Abwärtsbewegung des Marktes, der weit über der erhaltenen Prämie liegt. Bei Call-Optionen gilt die Option als im Geld („in-the-money“), wenn der Basiswertpreis über dem Strike-Preis liegt. Eine Put-Option gilt als im Geld, wenn der Basiswertpreis unter dem Strike-Preis liegt. Der Betrag, mit dem eine Option sich im Geld befindet, wird als Substanzwert bezeichnet. Eine Option ist aus dem Geld („out-of-the-money“), wenn der Kurs des Basiswertes unter dem Strike-Preis (bei einem Call) oder über dem Strike-Preis (bei einem Put) liegt. Eine Option ist am Geld („at-the-money“), wenn der Preis des Basiswerts auf oder sehr nahe am Ausübungspreis liegt. Wenn der FTSE vom Dezember beispielsweise bei derzeit 7500 gehandelt wird, hat die FTSE 7400 Call-Option vom Dezember einen Substanzwert von 100 Punkten. Jeder zusätzliche Wert zum Options-Preis wird durch den Time Value dargestellt. Je mehr Zeit bis zum Verfallsdatum liegt, desto größer ist der Time Value einer Option.

Eine Vanilla Option ist ein derivativer Kontrakt, der mit IG auf bilateraler Basis abgeschlossen wird. Sie ermöglicht es Anlegern, auf steigende oder fallende Kurse (oder die Volatilität) eines zugrunde liegenden Finanzinstruments zu spekulieren. Es kann sich dabei um ein FX-Paar, Rohstoffe, Zinssätze oder einzelne Aktien handeln. Beim Trading mit Vanilla-Options mit IG besitzen Kunden das Recht auf die OTC-Option.

Ein Investor hat die Wahl, die Option zu kaufen (sich „long“ positionieren), um von einem Anstieg des Preises oder des Wertes der Option zu profitieren; oder man kann die Option verkaufen (sich „short“ positionieren), um von einem Fall des Preises oder Wertes der Option zu profitieren. Dies kann auf einen Anstieg oder Rückgang des Basiswertes zurückzuführen sein; einen Anstieg oder Rückgang der Volatilität des Basiswertes; oder eine Änderung des Time Values der Option; oder eine Kombination aller drei Szenarien.

Der Preis der Option ergibt sich aus einer Reihe von Faktoren. Dazu gehören der Preis des Basiswertes, der entweder der aktuelle („Kassa“-)Preis oder ein Forward-(„Future“-)Preis sein kann, die Verfallszeit; die Volatilität des zugrunde liegenden Marktes; der Strike-Preis der Option selbst. Alle Options-Preise werden unter der Verwendung der Black-Scholes-Formel und der oben genannten Parameter hergeleitet. Bei der Eröffnung und bei der Schließung des Trades wird dem Kunden eine separate Provision berechnet. Eine Options-Position hat ein vordefiniertes Verfallsdatum. Die Position wird zu diesem vordefinierten Verfallsdatum automatisch auf der Grundlage der vorgegebenen Verrechnungsregel geschlossen, es sei denn der Kontrakt wird zuvor vom Kunden geschlossen.

Während die Anfangsinvestition dem Gesamtexposure (Gesamtgegenwert) des Trades beim Kauf entspricht, ist es wichtig, dass sich die Kunden der Risiken bewusst sind, die mit Trading von Optionen verbunden sind. Beim Kauf von Optionen gibt es einen maximalen Verlust und ein unbegrenztes Gewinnprofil. Beim Verkauf von Optionen gibt es einen begrenzten Gewinn und ein potenziell unbegrenztes Maximum-Verlustprofil. Beim Kauf einer Option wird eine Optionsprämie (Preis) gezahlt. Die Prämie wird dem Kunden bei Einleitung des Options-Kaufs abgezogen, also nicht als Rückstellung als Margin gehalten so dass der Kunde die Option erwirbt. Gleichmaßen, wenn der Kunde die Option verkauft, wird die Prämie an den Kunden ausgezahlt, indem ihm die Gelder physisch auf sein Kundenkonto ausgezahlt werden. Beim Verkauf einer Option wird jedoch eine Margin, die im Abschnitt der Produktdetails auf der Website angezeigt wird, multipliziert mit der Einschusshöhe, zu hinterlegen sein.

Ziele

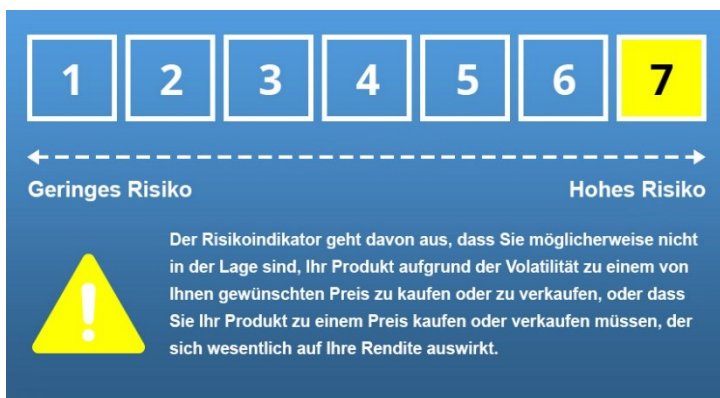
Es gibt drei mögliche Ziele zur Platzierung einer Vanilla Option: 1.) zur Risikobegrenzung; 2.) zum Schutz vor potentiellen Verlusten als Teil eines breiteren Portfolios; oder 3) zur Spekulation. Vanilla Options können es einem Trader ermöglichen, Zugang zur Entwicklung eines Basiswerts (nach oben oder unten) oder zur Volatilität des Basiswerts zu erhalten, ohne dass der Vermögenswert oder die Bestandteile des Basiswerts tatsächlich ge- oder verkauft werden müssen. Wenn ein Investor beispielsweise 10 Kontrakte der Call-Option FTSE 7400 vom Oktober zu einem Preis von 20 € kauft, beträgt die Gesamtinvestition 200 € (20 x 10 x 1 Kontraktgröße). Gemäß dem Black-Scholes-Modell ändert sich für jede Ein-Punkt-Änderung des Optionspreises der Wert der Optionsposition um 10 €. Wie bereits erwähnt, kann diese Änderung des Optionspreises aus einer Veränderung des Basiswertes, einer Änderung der Volatilität des Basiswertes oder beidem resultieren.

Alle Optionen, die von IG angeboten werden, haben ein vordefiniertes Verfallsdatum. Daher gibt es keine empfohlene Haltedauer für Optionen und es liegt im Ermessen jedes einzelnen Anlegers, die am besten geeignete Haltedauer basierend auf seiner individuellen Handelsstrategie und seinen Zielen festzulegen.

Sollte es nicht gelingen, zusätzliche Mittel im Falle einer negativen Kursentwicklung einzuzahlen, kann dies dazu führen, dass die Option automatisch geschlossen wird. Dies geschieht, wenn Verluste die Einschussmargin einer bestimmten Position überschreiten. IG behält sich auch die Möglichkeit vor, jede Optionsposition einseitig zu beenden, wenn wir der Ansicht sind, dass die Bedingungen zur Position verletzt wurden.

Welche Risiken bestehen und was könnte ich im Gegenzug dafür bekommen?

Risikoindikator



Der Gesamtrisikoindikator gibt einen Anhaltspunkt für das Risikoniveau dieses Produkts im Vergleich zu anderen Produkten. Er zeigt an, wie wahrscheinlich es ist, dass mit dem Produkt aufgrund von Marktbewegungen oder weil wir Sie nicht auszahlen können, Geld verloren wird.

Wir haben dieses Produkt als 7 von 7 klassifiziert und somit in die höchste Risikoklasse eingestuft. Damit wird das Level der potenziellen Verluste aus der zukünftigen Performance des Produkts als sehr hoch eingestuft.

Vanilla Options sind Hebelprodukte, die aufgrund der zugrunde liegenden Marktbewegungen schnell Verluste generieren können. Verluste können den ursprünglich an einer bestimmten Position investierten Betrag übersteigen und es kann erforderlich sein, dass Anleger zusätzliche Gelder hinterlegen müssen, um diese Positionen halten zu können. Es besteht kein Kapitalschutz gegen Markt-, Kredit- oder Liquiditätsrisiken.

Achten Sie auf Währungsrisiken. Ihre Gewinne und Verluste für eine Vanilla Option werden immer in der Basiswährung des Kontrakts ermittelt. Wenn Sie also eine Vanilla-Option in einer anderen Basiswährung als der Währung Ihres Handelskontos kaufen oder verkaufen, erfolgt eine Währungsumrechnung. Die endgültige Rendite, die Sie erzielen können, hängt vom Wechselkurs zwischen den beiden Währungen ab. Dieses Risiko wird in dem oben dargestellten Indikator nicht berücksichtigt.

Es kann erforderlich sein, dass Anleger zusätzliche Gelder zur Kompensation von Verlusten hinterlegen müssen. **Der Gesamtverlust, der Ihnen entstehen kann, kann den ursprünglich investierten Betrag deutlich übersteigen.**

Marktbedingungen können dazu führen, dass Ihre Vanilla Option zu einem ungünstigeren Kurs geschlossen wird, was sich erheblich auf die Höhe der Rückzahlung auswirken kann. Wir können Ihre offene Position schließen, wenn Sie nicht genügend Kapital zur Deckung von Übernachtgebühren oder der oben dargelegten Währungsrisiken haben, wenn Sie gegenüber dem Unternehmen verschuldet sind oder wenn Sie gegen Marktvorschriften verstoßen. Dieser Prozess kann automatisiert ablaufen. Dieses Produkt enthält keinen Schutz vor der zukünftigen Marktentwicklung, sodass Sie Ihr investiertes Kapital ganz oder teilweise verlieren könnten. Sollten wir nicht in der Lage sein, Ihnen zu zahlen, was geschuldet wird, könnten Sie Ihr gesamtes investiertes Kapital verlieren. Sie könnten allerdings von einem Verbraucherschutzsystem profitieren (siehe Abschnitt „Was geschieht, wenn IG nicht in der Lage ist, die Auszahlung vorzunehmen?“). Der oben genannte Indikator berücksichtigt diesen Schutz nicht.

Performanceszenarien

Die dargestellten Szenarien veranschaulichen, wie sich Ihr Investment (in diesem Fall ein Investment in ein Finanzinstrument) entwickeln könnte; es handelt sich jedoch um keinen genauen Indikator. Sie können diese mit den Szenarien anderer Produkte vergleichen. Bei den aufgezeigten Szenarien handelt es sich um eine Schätzung der zukünftigen Performance basierend auf belegten Wertschwankungen dieser Anlage in der Vergangenheit. Was Sie erzielen, hängt davon ab, wie sich der Markt entwickelt und wie lange Sie die Vanilla Option halten. Das Stressszenario zeigt, was Sie unter extremen Marktbedingungen zurückbekommen könnten, und berücksichtigt nicht die Möglichkeit, dass wir Sie nicht auszahlen können.

Folgende Annahmen wurden für die Erstellung der Szenarien in Tabelle 1 verwendet:

Vanilla Option (intraday gehalten)	
Basierend auf FTSE 100 von 02.09.2013 bis 31.08.2018	
Spread:	1 Punkt
Kommission:	10c pro Lot

Tabelle 1

LONG Performance- szenario	Wertänderung der Option	Gesamtkapitalren- dite auf einem 10k Investment	SHORT Performance- szenario	Wertänderu- ng der Option	Gesamtkapitalrendite auf einem 10k Investment
Günstig	16,73	11672,5	Günstig	16,4	11640,45
Mäßig	0	10000,32	Mäßig	-0,01	9998,85
Ungünstig	-17,93	8206,71	Ungünstig	-18,39	8161,42
Stress	-23,11	7689,13	Stress	-23,42	7658,45

In den dargestellten Zahlen sind alle Kosten des Produkts selbst enthalten. Diese Zahlen enthalten keine Kosten, die Ihnen in Rechnung gestellt werden können, wenn Ihnen dieses Produkt von jemand anderem verkauft wurde oder wenn Sie von einem Dritten über dieses Produkt beraten werden. Zudem berücksichtigen die Zahlen nicht Ihre persönliche steuerliche Situation, was sich auch darauf auswirken kann, wie viel Sie zurückbekommen.

Was geschieht, wenn IG nicht in der Lage ist, die Auszahlung vorzunehmen?

Sollte IG nicht in der Lage sein, seinen finanziellen Verpflichtungen Ihnen gegenüber nachzukommen, könnten Sie den Wert Ihres Investments verlieren. Allerdings trennt IG alle Kundengelder von seinen eigenen Geldern gemäß des Wertpapierhandelsgesetzes (wpHG). IG nimmt außerdem an der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW, 10865 Berlin) teil, das infrage kommende Investments zu bis zu 90 % der Forderung abdeckt, mit einem Maximum von 20.000 € pro Person pro Unternehmen.

Siehe <http://www.e-d-w.de>

Welche Kosten entstehen?

Der Handel mit einer Vanilla Option auf einen Basiswert verursacht die folgenden Kosten:

In dieser Tabelle sind die verschiedenen Kostenkategorien und ihre Bedeutungen aufgeführt

Einmalige Ein- oder Ausstiegskosten	Spread	Die Differenz zwischen Kauf- und Verkaufspreis wird als Spread bezeichnet. Diese Kosten fallen jedes Mal an, wenn Sie einen Handel eröffnen und schließen.
	Währungsverrechnung	Alle Barmittel, realisierten Gewinne und Verluste, Verrechnungen, Gebühren und Auslagen, die auf eine andere Währung als die Basiswährung Ihres Kontos lauten, werden in die Basiswährung Ihres Kontos umgerechnet und für die Währungsverrechnung wird Ihr Konto mit einer Gebühr belastet.
	Provision	Beim Öffnen und Schließen des Trades wird dem Kunden eine separate Provision berechnet.
Nebenkosten	Vertriebsgebühren	Wir können von Zeit zu Zeit, nachdem wir Sie darüber informiert haben, einen Teil unserer Spreads, Provisionen und anderer Kontogebühren mit anderen Personen teilen, einschließlich eines Vertriebspartners, der Sie möglicherweise geworben hat.
Laufende Kosten	Tägliche Haltekosten	Für jede Nacht, in der Ihre Position gehalten wird, wird eine Gebühr von Ihrem Konto abgebucht. Das heißt, je länger Sie eine Position halten, desto höher sind die Kosten.

Wie lange sollte ich die Anlage halten und kann ich vorzeitig Geld entnehmen?

Vanilla Options sind für den kurzfristigen Handel bestimmt, in einigen Fällen auch für den Intraday-Handel; für langfristige Investments sind sie grundsätzlich nicht geeignet. Es gibt keine empfohlene Haltedauer, keine Kündigungsfrist und somit auch keine Stornogebühren. Während der Marktzeiten können Sie eine Vanilla Option jederzeit eröffnen und schließen.

Wie kann ich mich beschweren?

Wenn Sie eine Beschwerde über IG einreichen möchten, wenden Sie sich bitte an unseren Kundenservice unter der Telefonnummer 0800 181 8831 oder per E-Mail an kundenberatung.de@ig.com. Falls unser Kundenservice nicht in der Lage sein sollte, die Angelegenheit zu lösen, können Sie sich an unsere Compliance-Abteilung wenden. Falls Sie der Meinung sind, dass Ihre Beschwerde nicht zufriedenstellend gelöst wurde, können Sie sich mit Ihrer Beschwerde an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) wenden. Für weitere Informationen siehe https://www.bafin.de/DE/Verbraucher/BeschwerdenAnsprechpartner/Ansprechpartner/Schlichtungsstelle/schlichtungsstelle_artikel.html

Sie können sich auch an die Online-Plattform der Europäischen Kommission zur Beilegung von Streitigkeiten wenden, es ist jedoch wahrscheinlich, dass Sie an die BaFin verwiesen werden.

Sonstige zweckdienliche Angaben

Wenn zwischen Auftragserteilung und Auftragsausführung eine Zeitverzögerung besteht, kann es sein, dass Ihr Auftrag nicht zu dem von Ihnen erwarteten Kurs ausgeführt wird (der Kurs kann besser oder schlechter ausfallen). Stellen Sie sicher, dass Ihre Internet-Signalstärke ausreichend ist, bevor Sie mit dem Handeln beginnen.

Der Abschnitt „Wesentliche Anlegerinformationen“ auf unserer Website enthält wichtige Informationen zu Ihrem Konto. Stellen Sie sicher, dass Sie mit allen Bedingungen und Richtlinien vertraut sind, die für Ihr Konto gelten.

Unsere Marktinformationsblätter enthalten zusätzliche Informationen über den Handel mit Vanilla Options auf einen Basiswert. Diese stehen auf unserer Handelsplattform zur Verfügung.